

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Undine Kurth (Quedlinburg),  
Cornelia Behm, Ulrike Höfken, weiterer Abgeordneter und der Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 17/855 –**

### **Stand und Zukunft der „Business and Biodiversity Initiative“**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Zur 9. Vertragsstaatenkonferenz des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) in Bonn gründete die Bundesregierung die „Business and Biodiversity Initiative“ (B&B-Initiative). Auf der 10. Vertragsstaatenkonferenz (COP 10) der CBD, die im Oktober dieses Jahres in Japan stattfinden wird, will die Bundesregierung gemeinsam mit beteiligten Unternehmen den Stand der Initiative präsentieren.

1. Welche Ziele verfolgt die Bundesregierung mit der B&B-Initiative, und auf wie viele Jahre ist diese angelegt?

Ziel der Initiative ist die bessere Integration des Privatsektors in die Umsetzung des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt (CBD). Verschiedene Vertragsstaatenkonferenzen (VSK) des CBD haben die Bedeutung des Privatsektors für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt hervorgehoben, denn der Verlust von biologischer Vielfalt ebenso wie ihr Schutz ist in vielfacher Weise mit wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen verbunden. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass das Engagement zur Umsetzung der Ziele des CBD sehr begrenzt ist. Die Initiative setzt hier an und versucht, Unternehmen systematisch in die Umsetzung des CBD einzubeziehen. Denn die Ziele des CBD und damit die Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen für künftige Generationen sind nur im Verbund und mit Unterstützung der Wirtschaft zu erreichen. Der derzeitige Projektzeitraum für die Förderung der Initiative entspricht dem Zeitraum der deutschen CBD-Präsidentschaft (2008 bis 2010).

2. Wie bewertet die Bundesregierung den bisherigen Verlauf der B&B-Initiative?

Die Bundesregierung bewertet den bisherigen Verlauf der Initiative als positiv. Die Initiative hat dazu beigetragen, sowohl national als auch international das Bewusstsein von Unternehmen für die Belange und Ziele des CBD zu erhöhen. Hierfür sprechen die Zahl und die Vielfalt der Unternehmen, die als Mitglieder gewonnen wurden, die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten der teilnehmenden Unternehmen sowie die positive Resonanz bei internationalen Veranstaltungen.

3. a) Wie viele Unternehmen haben sich bislang der B&B-Initiative angeschlossen, und entspricht diese Entwicklung den Zielvorstellungen der Bundesregierung?
- b) Welche Unternehmen haben Interesse an einer Teilnahme bekundet, und welche konkreten Partner möchte die Initiative im internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erreichen?

Die Initiative richtet sich an alle interessierten Unternehmen, ohne eine begrenzte Mitgliederzahl festzulegen. Bisher haben sich mehr als 40 Unternehmen aus Deutschland, Japan, Brasilien und Südafrika der Initiative angeschlossen, die auf der Webseite der Initiative verzeichnet sind. Diese Entwicklung entspricht den Zielvorstellungen. Die Initiative richtet sich branchenübergreifend insbesondere an besonders engagierte größere Unternehmen. Aktuell haben die Unternehmen der Initiative anlässlich ihres jüngsten Arbeitstreffens beschlossen, dass aktiv weitere Unternehmen für die Initiative gewonnen werden sollen.

4. a) Was unternimmt die Bundesregierung, um Unternehmen über die Ziele der B&B-Initiative zu informieren und für eine Teilnahme zu gewinnen?

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) führt die Initiative im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit durch. Das Koordinationsbüro der GTZ informiert umfassend auf der Website der Initiative ([www.business-and-biodiversity.de](http://www.business-and-biodiversity.de)) über die Initiative, aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten der Initiative, die Aktivitäten der Unternehmen sowie internationale Termine. Darüber hinaus werden Broschüren bereitgestellt und die Initiative präsentiert sich auf einschlägigen Veranstaltungen und Konferenzen. Ebenso wurde gemeinsam mit den Unternehmen eine Wanderausstellung erstellt, die zum einen von Unternehmen zu Unternehmen wandert, aber auch bei diversen anderen Gelegenheiten wie z. B. bei der Eröffnung des Internationalen Jahres der Biodiversität im Naturkundemuseum in Berlin präsentiert wird. Über die Ausstellungstermine informiert die Webseite der Initiative. Weiter werden die Aktivitäten durch intensive Pressearbeit begleitet.

- b) Welche konkreten Sektoren und Branchen werden in der B&B-Initiative als Zielgruppen definiert, und werden diese zielgruppenspezifisch angesprochen?  
Wenn ja, wie, und wenn nein, warum nicht?
- c) Welche Sektoren und Branchen werden derzeit noch nicht von der B&B-Initiative erreicht, und warum nicht?

Der Ansatz der Initiative ist branchenübergreifend, da prinzipiell jedes Unternehmen einen Beitrag zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt leisten kann.

- d) Ist geplant, die B&B-Initiative international auszuweiten, und welche konkreten internationalen Partner und Geldgeber sind hierfür gegebenenfalls im Gespräch?

Die „Biodiversity and Business Initiative“ ist ein internationales Projekt im Rahmen der derzeitigen deutschen CBD-Präsidentschaft. Zurzeit werden Gespräche mit einschlägigen internationalen Institutionen und Partnern zur besseren Koordinierung der verschiedenen B&B-Initiativen geführt.

- e) Ist es geplant, auch den Ausbildungsbereich – Universitäten und Hochschulen für Wirtschaftswissenschaften, Institutionen der Managementweiterbildung – mit in die Initiative einzubeziehen, und wenn nein, warum nicht?

Eine Ausweitung auf Bildungsinstitutionen ist derzeit nicht geplant. Hochschulrichtungen sind allerdings insbesondere hinsichtlich der Entwicklung von Instrumenten und Methoden zur Unterstützung von Unternehmen involviert.

5. a) Was unternehmen die Mitglieder der Initiative, um über Idee und Ziele der Initiative zu informieren und neue Teilnehmer zu werben?

Mit Hilfe der Wanderausstellungen sensibilisieren die Mitglieder ihre Mitarbeiter und andere Unternehmen wie beispielsweise Zulieferer für das Thema Biodiversität.

- b) Findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern statt, und wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche Resonanz haben die Koordinatoren bisher erhalten?

Die Mitglieder der Initiative treffen sich regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch (ca. viermal jährlich in Deutschland, bisher dreimal in Japan und zweimal in Brasilien). Die Treffen werden von der GTZ koordiniert; das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit nimmt ebenfalls an diesen Sitzungen teil. Die Resonanz der Treffen zum Erfahrungsaustausch ist positiv. Dies lässt sich u. a. auch an der aktiven Mitarbeit der Unternehmen zur Umsetzung unterschiedlicher Projekte im Rahmen der Initiative festmachen.

6. Erhält die Initiative Unterstützung durch andere Unterzeichner der UN-Biodiversitäts-Konvention, und wenn ja, welche Unterstützung, durch wen?

Die B&B-Initiative ist im Rahmen des CBD sehr anerkannt. Enge Zusammenarbeit besteht insbesondere mit Japan, Brasilien, Kanada und den Niederlanden.

7. Wer entscheidet über die Aufnahme eines Unternehmens in die B&B-Initiative?

Über die Aufnahme von Unternehmen entscheidet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Kooperation mit dem Koordinationsbüro der GTZ.

8. Werden die im Zusammenhang mit der Beitrittserklärung formulierten Zielsetzungen der einzelnen Unternehmen auf Umsetzbarkeit und Kohärenz mit anderen firmenpolitischen Entscheidungen geprüft, und wenn ja, durch wen, und wenn nein, warum nicht?

Die teilnehmenden Unternehmen unterzeichnen eine sieben Punkte umfassenden Leadership-Erklärung:

- Bestandsaufnahme: alle Unternehmensaktivitäten werden hinsichtlich der Auswirkungen auf die Biodiversität analysiert. Der Beitrag, den die Ökosysteme zum Unternehmenserfolg beitragen, wird bewertet.
- Es werden Biodiversitätsindikatoren entwickelt und der Schutz der biologischen Vielfalt wird in das Umweltmanagementsystem aufgenommen.
- Es wird eine verantwortliche Stelle im Unternehmen eingerichtet, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und die der Geschäftsführung berichtet.
- Es werden messbare und realistische Ziele festgelegt, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden.
- Alle Aktivitäten und Erfolge werden im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.
- Zulieferer werden über Biodiversitätsziele informiert und schrittweise eingebunden.
- Es besteht die Bereitschaft, mit außenstehenden Partnern wie Naturschutzorganisationen oder wissenschaftlichen Einrichtungen zu kooperieren, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Optional besteht die Bereitschaft, sich an der Finanzierung ausgewählter Schutzgebiete (weltweit) oder an der Einrichtung von Ausgleichsflächen zu beteiligen.

Sie verpflichten sich somit, die Biodiversität in ihre jeweiligen Managementsysteme zu integrieren. Die Koordination der Initiative konzentriert sich dabei auf die Aspekte des Umwelt- und Biodiversitätsmanagements innerhalb der Unternehmen.

9. Wie viel Zeit haben die Unternehmen, die der B&B-Initiative beitreten, um die einzelnen Punkte ihrer Verpflichtung umzusetzen?

Die Initiative ist prozessorientiert. Nächstes Ziel ist, die Ergebnisse auf der nächsten Vertragsstaatenkonferenz des CBD (18. bis 29. Oktober 2010 in Nagoya, Japan) zu präsentieren. Hierzu werden zurzeit sogenannte Fact Sheets erstellt, die über die Aktivitäten der Unternehmen berichten.

10. Welche Verpflichtungen wurden von den einzelnen Unternehmen bereits erfüllt (bitte aufschlüsseln nach Unternehmen)?

Die Unternehmen sind entsprechend ihren Kapazitäten und Erfahrungen im Bereich Biodiversitätsmanagement auf unterschiedlichen Entwicklungsständen bei der Umsetzung. Die individuellen Unternehmensfortschritte werden während der zehnten Vertragsstaatenkonferenz des CBD (Oktober 2010) vorgestellt.

11. a) Finden für Unternehmen, die der Initiative beigetreten sind, nach einem bestimmten Zeitraum Erfolgskontrollen hinsichtlich der Erfül-

lung der festgelegten Ziele zum Schutz der biologischen Vielfalt statt, und wenn nein, warum nicht?

- b) Wenn ja, wer führt diese Überprüfung durch, und zu welchen Ergebnissen kamen diese Erfolgskontrollen, und wurden die Ziele gegebenenfalls angepasst?

Es handelt sich bei der unterzeichneten Leadership-Erklärung um eine Selbstverpflichtung. Über den Stand der Umsetzung der Leadership-Erklärung wird auf den Arbeitstreffen diskutiert. Des Weiteren werden wie bereits in der Antwort zu Frage 10 erwähnt auf der nächsten Vertragsstaatenkonferenz des CBD (Oktober 2010) die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen einer breiten internationalen Öffentlichkeit vorgestellt.

12. Werden bei der Planung und Durchführung der B&B-Initiative die Ergebnisse der TEEB-Studie 2009 (TEEB = The Economics of Ecosystems and Biodiversity) „Die Ökonomie der Ökosysteme und der Biodiversität“ berücksichtigt, und wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der TEEB-Studie finden Berücksichtigung?

Im Rahmen der bestehenden Zusammenarbeit des B&B-Koordinationsbüros mit dem Sekretariat der globalen Studie „The Economics of Ecosystems and Biodiversity“ (TEEB) werden u. a. die Fallbeispiele der Mitgliedsunternehmen für die weiteren Studienergebnisse im Rahmen von TEEB berücksichtigt. Die Mitgliedsunternehmen werden zudem über die Ergebnisse der TEEB-Studie informiert. Die Umsetzung der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen liegt bei den Unternehmen.

13. a) Was plant die Bundesregierung zur Vorstellung der B&B-Initiative auf der COP 10 in Nagoya, und welche Finanzmittel werden für diese Präsentation veranschlagt?
- b) Welche Unternehmen werden sich an der Präsentation beteiligen?

Die Planungen zur Vorstellung der B&B-Initiative auf der COP 10 in Nagoya, Japan, sind noch nicht vollständig abgeschlossen.

14. a) Welche Zugriffe verzeichnet das B&B-Wissen online?

Die höchsten Zugriffszahlen der B&B-Website verzeichnet der Bereich, der die Mitgliedsunternehmen der Initiative präsentiert. Die Zugriffszahlen auf den Bereich B&B-Wissen, welcher einen Überblick hinsichtlich der Methoden und Instrumente zu Business and Biodiversity gibt, sind dagegen sehr gering.

- b) Welche Erweiterungen sind hier für 2010 geplant?

In 2010 sind keine systematischen Erweiterungen geplant.

- c) Wer entscheidet darüber, welche Beiträge in B&B-Wissen online eingestellt werden, und welche Beweggründe gab es für die Einstellung des Textes „The British American Tobacco Biodiversity Partnership“ in die Rubrik „Lebensmittel und Genussmittel“?

Das Koordinationsbüro der GTZ entscheidet über die Verlinkung von Artikeln und anderen Informationen im Bereich B&B-Wissen. Die Einstellung des Tex-

tes „The British American Tobacco Biodiversity Partnership“ dient als Praxisbeispiel für die Zusammenarbeit zwischen Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt.

- d) Ist es geplant, alle Beiträge auch in deutscher Sprache zur Verfügung zu stellen, und wenn nein, warum nicht?

Nein. Die Initiative ist international ausgerichtet. Englisch ist eine wesentliche Arbeitssprache der Mitgliedsunternehmen.

15. a) Welche grundlegenden Aufgaben hat das Koordinationsbüro der B&B-Initiative, und übernimmt es auch die Beratung einzelner Unternehmen hinsichtlich der Umsetzung der Verpflichtungserklärung?  
b) Welchen Anteil hat ggf. diese Beratungstätigkeit an der Arbeit des Koordinationsbüros?

Grundlegende Aufgaben des Koordinationsbüros umfassen die Organisation von Arbeitstreffen, die Vernetzung der Mitgliedsunternehmen miteinander und mit anderen Stakeholdern (beispielsweise Umweltverbände, Wissenschaftseinrichtungen etc.), die Vermittlung von Beratung, die Erarbeitung und Bereitstellung von Instrumenten (z. B. ein Handbuch „Unternehmerisches Biodiversitätsmanagement“) und die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Biodiversität in der Wirtschaft (u. a. durch die Website, Veranstaltungen, Broschüren und die Wanderausstellung).

16. a) Plant die Bundesregierung, die B&B-Initiative nach Ende der deutschen CBD-Präsidentschaft fortzusetzen, und wenn nein, warum nicht?  
b) Wird die im Oktober 2010 beginnende japanische CBD-Präsidentschaft besondere Verantwortung für die Initiative übernehmen, und wenn ja, welche?

Über die weitere Entwicklung der B&B-Initiative wird derzeit u. a. mit den Mitgliedsunternehmen und anderen Partnern diskutiert.

17. a) Welche Verwendung ist für die im Haushalt 2010 geplanten 1,2 Mio. Euro für die B&B-Initiative vorgesehen?  
b) Wie viele Finanzmittel wurden bislang für Organisation, Weiterentwicklung und Bewerbung der Initiative ausgegeben (Angabe nach Haushaltsjahren erbeten)?  
c) Plant die Bundesregierung, in den nächsten Jahren weiterhin Finanzmittel für die Initiative bereitzustellen, und wenn ja, in welcher Höhe, und für welche Aufgaben (bitte aufschlüsseln nach Haushaltsjahren)?

Die Summe von 1,15 Mio. Euro bezieht sich auf die Haushaltsjahre 2009 und 2010. Im Haushaltsjahr 2009 wurden 250 000 Euro für Organisation und 325 000 Euro für die Weiterentwicklung der Initiative verwendet. Im Haushaltsjahr 2010 sind 250 000 Euro für Organisation und 325 000 Euro für Weiterentwicklung bereitgestellt. Über die Bereitstellung von Finanzmitteln nach 2010 ist noch nicht entschieden.



